Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 54 (1979)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

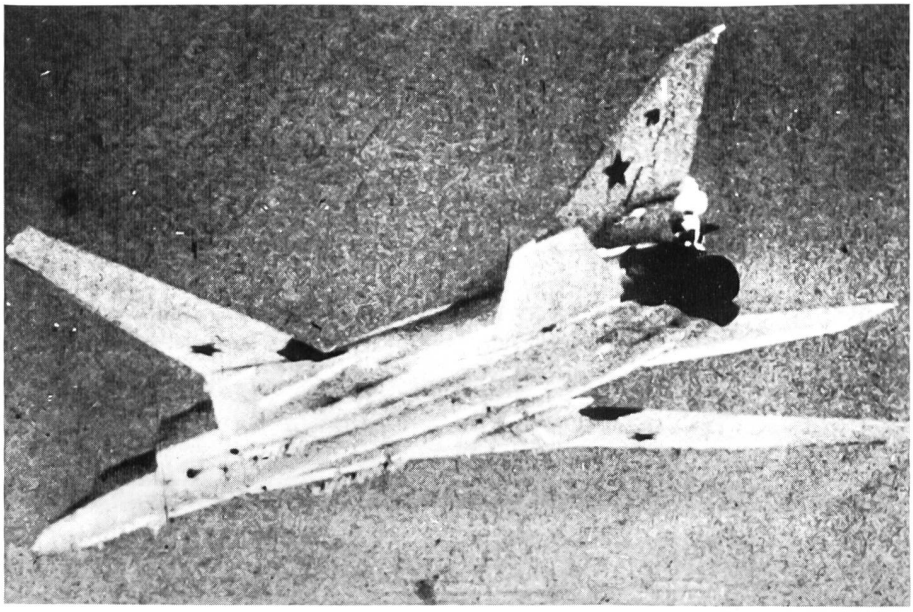
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

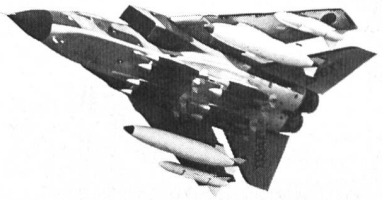
Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

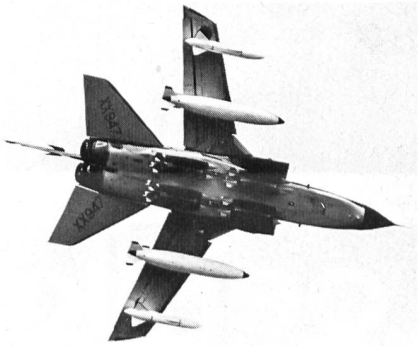
Aus der Luft gegriffen

Anlässlich von Truppenübungen des WAPA in der Ostsee konnte ein schwedischer Draken-Pilot diese Aufnahme eines TU-26-Backfire-B-Kampfflugzeugs der sowjetischen Marineflieger schiessen. Informationen aus dem schwedischen Verteidigungsministerium zufolge, wird dieser zweistrahlige Schwenkflügelbomber bei der AVMF hauptsächlich zur Unterstützung von Marine- und amphibischen Operationen eingesetzt. Eine der Hauptaufgaben der im Westen der Sowjetunion stationierten Backfire-B-Maschinen dürfte jedoch auch die Bekämpfung von im Atlantik operierender amerikanischer Flugzeugträger sein. Zurzeit stehen 130 bis 150 TU-26-Einheiten im Truppendienst, und alle zwei Monate laufen den Fern- bzw. Marinefliegerkräften fünf weitere Apparate zu. Die Bewaffnung der Backfire setzt sich wahlweise aus Seezielflugkörpern des Typs AS-6 Kingfish (2 Einheiten) oder AS-4 Kitchen (1 Einheit) sowie konventionellen und nuklearen Bomben bis zu einem Höchstgewicht von 10 t zusammen. Diese Offensivbewaffnung wird durch ein umfassendes System von elektronischen Eindringhilfen ergänzt und unterstützt. Die Selbstschutzbewaffnung umfasst neben einem EloGM-Gerätepaket auch eine im Heck montierte 23-mm-Zwillingsmaschinenkanone. Die Einsatzsteuerung dieser Rohrbewaffnung wird von einem über dem Geschützstand eingebauten Feuerleitradar des Typs Fan Tail sichergestellt. Über den Aktionsradius des Backfire-Bombers gehen die Meinungen weit auseinander. Tatsache aber ist, dass dieses Flugzeug mit der Unterstützung von Tankern praktisch jedes für die UdSSR wichtige Ziel in der westlichen Hemisphäre im Tiefflug angreifen kann. (Bereits konnten TU-26-Apparate bei Dauerflügen von 10 [+] Stunden beobachtet werden. Dabei wurde ihre Betankung durch Maschinen des Typs M-4 Bison B sichergestellt.) ka





Beim Zulauf des Tornado-Waffensystems zur Truppe wird es anfänglich zu Verzögerungen von rund sechs Monaten kommen. Ab 1983 soll dann der ursprünglich festgelegte Zeitplan wieder eingehalten werden können. In der BRD beispielsweise wird der erste Tornado – nicht wie zu Beginn des Programmes geplant – Mitte 1979, sondern Anfang 1980 in den Dienst gestellt. Bis heute fliegen neun Prototypen und fünf Vorserienmaschinen dieses allwetterkampftauglichen Schwenkflüglers. Vor der Ablieferung der ersten aus der Reihenfertigung stammenden Einheiten werden noch zwei weitere Vorserienapparate an die Erprobungsstelle in Italien (Nr. 14) und der BRD (Nr. 15) geliefert. Auf der Suche nach einem «Enhanced Tactical Fighter» prüft die USAF zurzeit auch das Tornado-Waffensystem. Eine Abordnung der Panavia GmbH weilte für eine entsprechende Präsentation in den USA. Ein erster Grundsatzentscheid der amerikanischen Luftstreitkräfte in dieser Angelegenheit wird jedoch erst für Ende 1979/Anfang 1980 erwartet. Unsere Foto zeigt eine Tornado-Luftangriffsmaschine mit den Flügelpositionen «Hochgeschwindigkeits-» und «Langsamflug» und der folgenden typischen Waffen- bzw. Nutzlast: Aussere Flügelstationen: je eine EloKa-Gondel. Rumpfnahe Flügelstationen: je einen Kraftstoffaussenbehälter. Unterrumpflastenträger: acht 450-kg-Bremsschirmbomben. ka



Mit jeweils sechs Abfangjägern des Typs MiG-23 Flogger besuchten die sowjetischen Luftstreitkräfte Finnland und Frankreich. Bei den für diese Auslandflüge verwendeten Flogger-Apparaten konnten einige interessante Einzelheiten beobachtet werden:

- 1400-l-Brennstoffzusatzbehälter an der zentralen Unterrumpfstation
- Kein Laserentfernungsmesser unter dem Rumpfvorderteil vor der Bugradverkleidung
- Keine Geschützbewaffnung und Unterflügellastträger
- Cockpithaube mit integriertem Rückspiegel
- Bremsschirm

Möglicherweise handelt es sich bei den ins Ausland abkommandierten MiG-23-Maschinen um für diesen Zweck besonders modifizierte Apparate. Unsere Foto zeigt den nachbrennerunterstützten Start einer MiG-23 Flogger auf dem ostfinnischen Luftstützpunkt Rissala bei Kuopio. ka

Im Rahmen einer Evaluationsstudie für einen «Enhanced Tactical Fighter» untersucht die USAF zurzeit zahlreiche Waffensysteme als Ergänzung und Teilersatz für ihre TAC-Flotte von F-111-Allwetter-Luftangriffsflugzeugen. Darunter befindet sich auch eine für Allwetter-Luftangriffe optimierte zweisitzige Ausführung des Abfangjägers F-15 Eagle. Diese für Eindring- und Gefechtsfeldabriegelungsmissionen ausgelegte Maschine würde über das folgende, dem Einsatzspektrum angepasste Avionik- und Sensorenpaket verfügen:

- Mehrbetriebsartenradar hoher Auflösung und ECM-Festigkeit für das Auffassen und Verfolgen von Erdzielen, die Bodenbilddarstellung und den Geländefolgeflug

Stellenanzeiger

Eidgenössische Munitionsfabrik Altdorf

Wir suchen einen

dipl. Maschinen- evtl. Elektroingenieur ETH/EPFL

als

Leiter einer Entwicklungsgruppe

Die Aufgabe beinhaltet, nebst der Führung des zugeteilten technischen Personals, die Leitung von Entwicklungsprojekten, die Erarbeitung der Grundkonzeption sowie die Durchführung von besonders anspruchsvollen analytischen und experimentellen Untersuchungen.

Da wir die Besonderheiten der Produkteentwicklung kennen, werden wir einer gründlichen Einarbeitung unsere ganze Aufmerksamkeit schenken.

Schweizer Bürger, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Eidgenössische Munitionsfabrik Altdorf
Personaldienst, 6460 Altdorf

CERBERUS

Als bekannte Firma für Sicherheitstechnik wenden wir moderne Technologie in der Entwicklung von neuen Systemen und Produkten an.

Für das Gebiet der Systemtechnik suchen wir einen initiativen

Dipl. Elektroingenieur ETH

dem wir als Leiter einer Gruppe von drei oder vier Mitarbeitern die Entwicklung von mikroprozessorgesteuerten Geräten bis zur Fabrikationsreife anvertrauen möchten.

Wir bieten eine selbständige, interessante Tätigkeit in einem einsatzfreudigen Team.

Wenn Sie sich von diesem Angebot angesprochen fühlen, dann wenden Sie sich an unseren Personalchef, Herrn P. Haeny. Ihre handschriftliche Bewerbung wollen Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unseren Personaldienst richten.

CERBERUS AG
Brandschutz- und Sicherheitssysteme, Elektronik
8708 Männedorf, Telefon 01 922 61 11

CERBERUS

oerlikon bührle

Für anspruchsvolle Aufgaben auf dem Gebiete der

Raketenentwicklung

suchen wir einen Konstrukteur, der später als Projektleiter eingesetzt werden kann. Diese Position dürfte einen

Ingenieur HTL

(Maschinenbau)

interessieren, welcher sich für folgende Aufgaben begeistern kann:

- Durchführen von Konstruktionsstudien
- Ausarbeiten von Systementwürfen
- Planung und Kontrolle der Entwicklungsphasen
- Durchführen und Auswerten von Versuchen
- Führen von Projekten

Erfahrung in den nachstehenden Fachgebieten wäre wünschenswert: Feinmechanik, Leichtbau, Elektronik und Kunststoffanwendung.

Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an Herrn A. Riedi, Telefon 01 46 70 73.

PB 24

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich

SCHWEIZER SOLDAT

Aktuell – mutig – informativ – kritisch

Der SCHWEIZER SOLDAT ist die unabhängige Zeitschrift für die Kader unserer Armee.

Sie fördert das Interesse an militärpolitischen und wehrtechnischen Fragen.

Sie bemüht sich um eine gesunde Einstellung zur Landesverteidigung.

Sie ist das Sprachrohr des Schweizerischen Unteroffiziers- sowie des FHD-Verbandes.

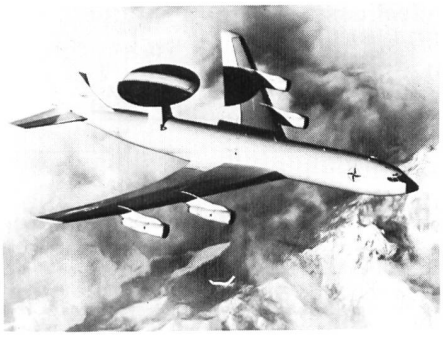
Sie informiert über die militärischen Aktivitäten in der Welt.

Probenummern anfordern beim SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa Telefon 01 928 11 01, intern 235

- Ein aus Helmvisier, FLIR- und TV-Sensor bestehendes elektrooptisches Bordsystem für die Zielauffassung und den Waffeneinsatz
- FAST Pack (*F*uel *A*nd *S*ensor, *T*actical), Zusatzbrennstoff-, Waffen- und Sensorengondel
- Störsichere Zweiwegdatenübertragungsanlage (*J*oint *T*actical *I*nformation *D*istribution *S*ystem)
- Ein aus elektronischen Selbstschutz- und Eindringhilfen bestehendes EloKa-Gerätepaket
- Ein Datenmanagementsystem für den Navigator und Waffenleitoffizier

Für die Bestückung des Enhanced Tactical Fighters arbeitet man in den USA gegenwärtig an einer neuen Generation von fliegenden und fallenden Präzisionslenkwaffen mit Allwetterzielsuchköpfen. ka

*



Die Mitgliederstaaten der NATO beschlossen den Ankauf von 18 Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen des Typs E-3A Sentry. Die Kosten für dieses Beschaffungsprogramm belaufen sich auf 1,8 Milliarden Dollar. Der Zulauf zur Truppe soll Anfang 1982 beginnen. Als Hauptoperationsbasis der AWACS-Apparate des Nordatlantischen Verteidigungsbündnisses wurde Geilenkirchen in der Nähe von Aachen bestimmt. 13 E-3A-Maschinen stehen bereits im Dienst des Tactical Air Command der USAF, das einen Bedarf von 34 AWACS-Einheiten angemeldet hat. Die von der auf der Tinker AFB in Oklahoma beheimateten 552nd Airborne Warning and Control Wing geflogenen Sentry-Maschinen operieren heute bereits ab der Keflavik US Naval Station auf Island und zugunsten des North American Air Defense Command (NORAD). Im ersteren Falle löste das «*A*irborne *W*arning *A*nd *C*ontrol *S*ystem» Apparate des Musters EC-121 Super Constellation ab. Praktisch parallel zur Einführung der von der NATO in Auftrag gegebenen E-3A-Sentry-Einheiten wird die Royal Air Force elf Flugmeldeapparate des Typs AEW Nimrod in den Dienst stellen. Die Frühwarn- und Führungsanlagen beider Maschinen werden voll aufeinander abgestimmt sein. (ADLG 2/79) ka

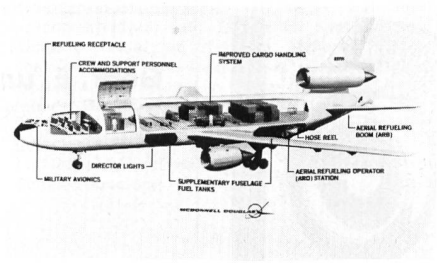
*

Die USAF beauftragte McDonnell-Douglas mit der Aufnahme der Produktion des Advanced Tanker Cargo Aircraft KC-10. Im Rahmen eines 132,5-Mio-Dollar-Kontraktes wird McDonnell-Douglas vorerst zwei solcher mehrzweckeinsatzfähiger Apparate bauen. Je nach den verfügbaren finanziellen Mitteln will die USAF dann weitere solcher Tanker/Transporter in Auftrag geben. Es ist vorgesehen, in den kommenden fünf Jahren insgesamt 20 KC-10-Einheiten zu beschaffen. Die entsprechende Planung sieht zurzeit wie folgt aus: FY80 vier, FY81 sechs und FY82 acht Apparate. Die auf dem zivilen Mittelstreckenverkehrsflugzeug DC-10 basierende ATCA-Maschine wird folgendes Missionsspektrum abdecken können:

- Luftbetankung von Kampfflugzeugen
- Luftbetankung von strategischen Bombern
- Luftbetankung von strategischen Aufklärern der SR-71-Klasse
- Transport von Luftfracht
- Verschieben/Begleiten von Kampfstaffeln nach Übersee (Brennstoffabgabe an die Kampfflugzeuge der Staffel und gleichzeitig Transport des der Staffel gehörenden Bodenmaterials)

Die nun in Auftrag gegebenen ersten beiden KC-10-Apparate sind für das Strategic Air Command bestimmt und werden der Truppe voraussichtlich im Oktober bzw. Dezember 1980 zulaufen. (ADLG 4/78) ka

USAF/MCDONNELL DOUGLAS KC-10A ATCA



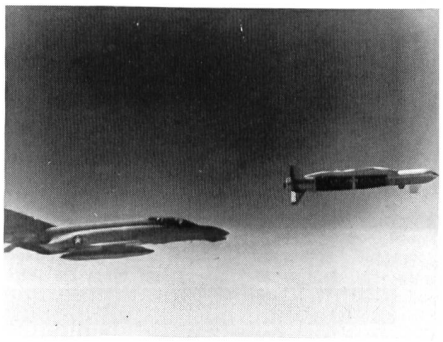
*

Das britische Verteidigungsministerium gab bei Westland Helicopters Ltd. eine Projektstudie für ein Nachfolgemuster für ihren Sea-King-U-Boot-Jagdhubschrauber in Auftrag. Westland schlägt dafür eine dreistrahlige Ausführung des auf unserer obigen Foto abgebildeten WG.34-Entwurfes vor. Italien, das für Mitte der achtziger Jahre die Ablösung seiner SH-3D-Drehflügler plant, wird sich mit der Firma Agusta an der WG.34-Entwicklung beteiligen. Während die Royal Navy einen Bedarf für 60 der neuen Helikopter für die U-Boot-Bekämpfung angemeldet hat, wünschen die italienischen Seestreitkräfte davon rund 40 Apparate zu erhalten. Der erste WG.34-Musterhubschrauber soll 1982 seine Flugerprobung aufnehmen und mit seiner Indienststellung bei der Truppe ist für die zweite Hälfte der achtziger Jahre zu rechnen. Geflogen von einer dreiköpfigen Besatzung (Pilot, Beobachter und Elektronikoperateur) wird der mit einem einziehbaren Fahrwerk ausgestattete WG.34 in der Lage sein, eine U-Boot-Jagdausrüstung im Gesamtgewicht von mehr als einer Tonne aufzunehmen oder bis zu 27 vollausgerüstete Marineinfanteristen zu transportieren. ka

*

An der Unterflügelstation dieses B-52-Bombers hängt eine GBU-15-Gleitbombe mit Fernsehzielsuchkopf, TV- und Zweiwegdatenübertragungsanlage sowie ausklappbaren Tragflächen. Mit dieser «Planar Wing»-Konfiguration der neuen amerikanischen Gleitbombenfamilie erzielte man auf dem White Sands Missile Range bei zwei Versuchen Volltreffer. Als Basismunition diente dabei eine 907 kg schwere Standard-Mehrzweckbombe MK.84. Bei einem weiteren Einsatztest fand als Trägerflugzeug ein F-4E Phantom Jabo und als Gefechtskopf ein Dispenser des Typs CBU-75 (Pave Storm) Verwendung. Der letztere wurde mit

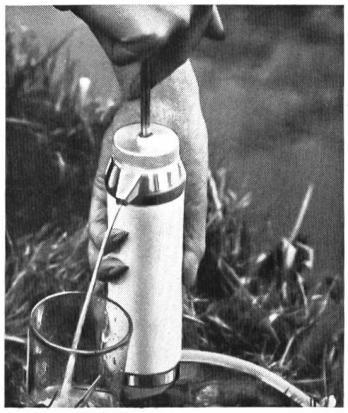
Hilfe einer Entfernungsmesseinheit (DME) ins Zielgebiet gesteuert, wo der CBU-75-Behälter seine Tochtergeschossladung freigab. Die *P*lanar *W*ing *W*eapon der Gleitbombenfamilie GBU-15 wurde für den Einsatz aus grosser Höhe und auf Entfernungen bis zu 100 km ausgelegt. Unsere folgende Aufnahme zeigt eine PWW auf ihrem von einem F-4-Phantom-Messflugzeug überwachten Gleitflug ins Ziel. Als Hauptauftragnehmer für diese GBU-15-Version bestimmte die USAF die Hughes Aircraft Co. ka



*

Die USAF beauftragte die Hughes Aircraft Co. mit der Vollentwicklung der infrarotbildgesteuerten D-Version der Luft-Boden-Lenkwaffe AGM-65 Maverick. Die zur Freigabe der Reihenfertigung führenden Arbeiten werden voraussichtlich 35 Monate dauern und Versuchsabschüsse von AGM-65D-Flugkörpern ab Maschinen des Typs A-10, A-7D, F-4D und F-4E umfassen. USAF, USN und USMC wollen ab Mitte 1981 mehr als 31 000 dieser tag- und nachtkampftauglichen Maverick-Lenkwaffen beschaffen, deren Indienststellung bei der Truppe für 1982 geplant ist.

Bei einer Serie von 15 Versuchsabschüssen mit lasergesteuerten AGM-65C-Maverick-Lenkwaffen erzielte die amerikanische Luftwaffe mehr als 92 % Treffer. Als Ziel dienten dabei stationäre und sich bewegende Panzer und Schützenpanzer sowie Bunker. Das Ausleuchten dieser Objekte wurde mit tragbaren Laserzielmarkierern des Typs GLLD und flugzeuggestützten Zielbeleuchtern vorgenom-

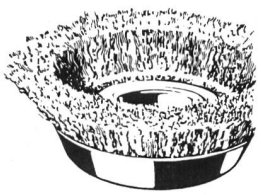


Überall sofort gesundes Trinkwasser mit dem Katadyn-Taschenfilter

Entfernt Schwebekörper und Erreger gefährlicher Krankheiten wie Typhus, Dysenterie, Cholera, Colibacillose, Amöbenruhr, Billharziose ● Belässt den gesunden Gehalt an Mineralien und Salzen im Wasser ● Braucht wenig Platz und ist leicht zu bedienen ● Ersetzen des Filterelementes erst nach Jahren des Gebrauchs.

KATADYN

KATADYN PRODUKTE AG,
Industriestrasse 27
CH-8304 Wallisellen,
Tel. 01/830 36 77,



THOMA

Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 25 85 86

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon 058 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

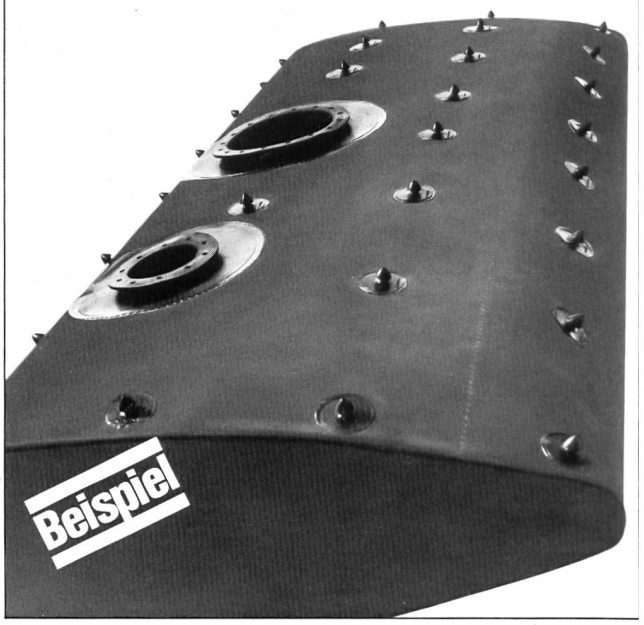
FEDERNFABRIK
BAUMANN & CO. AG., Rüti/Zch.

Ein Beispiel aus unserer Fabrikation

Artikel: Treibstoffbehälter für Flugzeug
Material: Nitrilkautschuk A 1166 mit Polyestergewebe
Verfahren: Handkonfektion, in Heissluft vulkanisiert

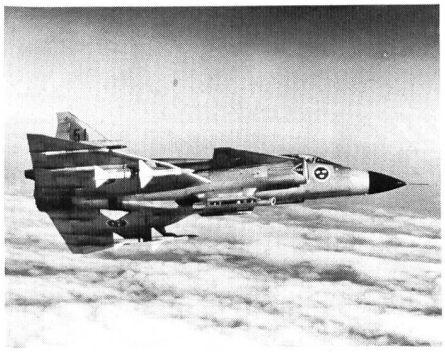
Lonstroff-BTR AG 5001 Aarau
Fabrik für technische Gummiwaren
Telefon 064/22 35 35

LONSTROFF BTR

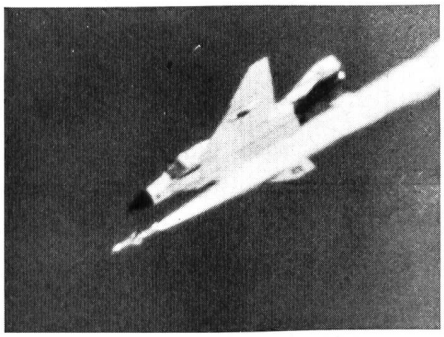


men. Die GLLD-Anlage wurde dabei auf Entfernungen bis 2,5 km eingesetzt. Unsere Foto zeigt eine Laser-Maverick in der Endanflugphase auf einen als Ziel dienen M-48-Patton-Panzer. Die für Luftnahunterstützungsmissionen optimierte AGM-65C soll ab Anfang der achtziger Jahre die Erdkampfflugzeuge der USAF, der USN und des USMC bestücken. ka

*

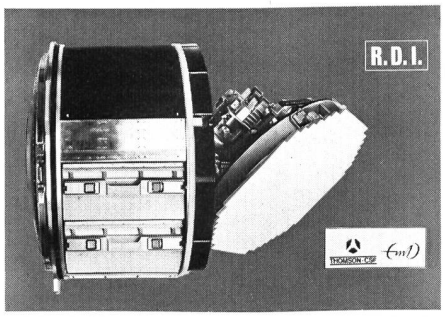


Für die Bestückung ihrer Allwetter-Abfangjäger des Typs JA37 Viggen bestellten die schwedischen Luftstreitkräfte bei der Dynamics Group der British Aerospace Skyflash-Jagdraketen im Werte von 60 Mio Pfund. Die ersten dieser radargeführten Mittelstrecken-Luft-Luft-Lenkwaffen sollen Mitte 1980 an das schwedische Heeresmaterialamt abgeliefert werden. Die in Auftrag gegebenen Flugkörper werden in Grossbritannien gefertigt. Die Herstellung gewisser Flugkörper-Bauteile übernimmt jedoch Saab Scania als Unterauftragnehmer von British Aerospace. Mit der Sky-Flash-Lenkwaffe können höher und tiefer fliegende Ziele bekämpft werden. Neben der JA37 (Bild) wird die auf dem amerikanischen Sparrow-Flugkörper basierende Sky Flash auch die Air Defence Variant des Tornados sowie die F-4 Phantom der RAF bestücken. Der Zulauf der Lenkwaffe zu den britischen Phantom-Staffeln hat denn auch schon eingesetzt. Erste Schiessversuche ab einem F-16-Musterflugzeug verliefen ebenfalls erfolgreich, und es ist nicht auszuschliessen, dass die Luftstreitkräfte Kanadas und Australiens ihr zurzeit in der Evaluationsphase befindliches Kampfflugzeug der nächsten Generation mit Sky-Flash-Jagdraketen bestücken werden. Unsere folgende Aufnahme zeigt die Bekämpfung eines tieferfliegenden Zieles mit einer Sky-Flash-Lenkwaffe ab einem F-4 Phantom Jabo. ka



*

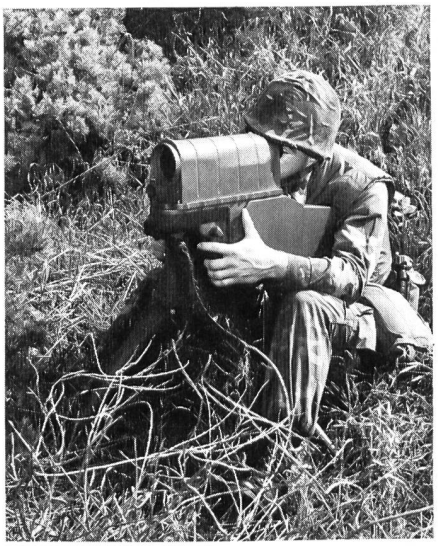
Für die Ausrüstung des für die Armée de l'Air bestimmten Abfang- und Luftkampfjägers Mirage 2000 entwickelte Thomson-CSF in Zusammenarbeit mit Electronique Marcel Dassault das oben rechts abgebildete R.D.I.-Pulsdopplerradar mit hoher Pulsfolgefrequenz. Dieser für den Luftkampf optimierte Sensor hoher Störfestigkeit verfügt über eine Auffassweite von rund 90 km und ein voll integriertes IFF-System. Das im I-Band arbeitende Kohärentradar offeriert dem Mirage-2000-Piloten folgende Betriebsarten:
- Luftzielsuche in allen Höhen
- Langstreckenzielverfolgung
- Zielverfolgung im Dog Fight
- Einsatzsteuerung von Lenkwaffen
- Freund/Feind-Erkennung
- Bodenbild- und Hindernisdarstellung
- Messen von Kampfdistanzen «Luft-Boden»



Erste Mustergeräte für Bordversuche sollen Herstellerangaben zufolge Anfang 1979 zur Verfügung stehen. Die Aufnahme der Reihenfertigung ist für 1982 geplant, und der Zulauf von R.D.I.-Radaranlagen zur Truppe wird 1983 einsetzen.
Praktisch gleichzeitig wird aus der Produktion von Thomson-CSF auch ein für die Mehrzweckausführung des Mirage 2000 ausgelegtes Mehrbetriebsarten-Dopplerradar mit tiefer Pulsfolgefrequenz erhältlich sein. Dieses für den Erdkampf optimierte Radar ist für den späteren Einbau eines Dauerstrich-Zielbeleuchters vorbereitet und ermöglicht dem Piloten in seiner Grundausführung folgende Betriebsarten:
- Bodenbilddarstellung und Hinderniswarnung
- Luftangriff
- Luftzielsuche und -verfolgung
- Seezielsuche und -verfolgung ka

*

Das Naval Weapons Center China Lake nahm die Einsatzevaluation des von der Hughes Aircraft Co. entwickelten *A*ngle *R*ate *B*ombing *S*ystem auf. Bei diesem elektrooptischen Bordgerät für die Zielauffassung und den Waffeneinsatz handelt es sich im Prinzip um eine einfache Winkelgeschwindigkeitsmessanlage mit Laser- und Fernseh-Zielsucher und -Zielverfolgung. Das ARBS präsentiert dem Piloten auf dem Blickfelddarstellungsgerät im Cockpit Informationen über den Zielstandort sowie Azimutsteuer- und Waffenauslösewerte für den manuellen oder automatischen Waffeneinsatz. Mit dem neuen System will das US Marine Corps seine A-4M-Skyhawk- und später AV-8B-Harrier-Erdkampfflugzeuge ausrüsten. Unsere obige Foto zeigt eine mit dem Angle Rate Bombing System bestückte Maschine des Typs A-4M. Gut sichtbar ist dabei das in der Rumpfspitze eingebaute Zweibetriebsarten-Laser/Fernsehsensorenpaket der neuen Kampfmittelleitanlage. Herstellerinformationen zufolge wird das ARBS die Zielgenauigkeit der vorerwähnten Erdkampfflugzeuge bei Tag- und Nachtangriffen entscheidend verbessern.
Damit der Pilot mit dem Laserzielsuch- und -verfolgungsteil des Angle Rate Bombing System arbeiten kann, muss das zu bekämpfende Objekt mit einem Laserstrahl markiert werden. Im Auftrag des USMC entwickelt die Hughes Aircraft Co. den dafür notwendigen Laserzielbeleuchter. Mit dem Modular Universal Laser Equipment (MULE) genannten Gerät werden vorgeschobene Beobachter und Fliegerleitoffiziere in der Lage sein, mit dem ARBS ausgerüstete Luftangriffsflugzeuge auf ihr Ziel einzuweisen und die Einsatzsteuerung von lasergeführten Kampfmitteln der AGM-65C-Maverick-, Copperhead- und Hellfire-Klasse sicherzustellen. Daneben kann man mit dem MULE auch Entfernungen messen, Azimut- und Winkelwerte von Zielen bestimmen und alle diese Informationen an Bedarfsträger übermitteln. Von dem auf unserer folgenden Foto gezeigten tragbaren Modular Universal Laser Equipment wird Hughes sechs Mustergeräte für eine umfassende Einsatzevaluation bauen. ka



*

Die israelische Firma Tadiran fertigt für die Streitkräfte ihres Landes ein Leichtgewicht-Fernlenkflugzeug. Das Mastiff genannte Fluggerät misst 2,5 m in der Länge und verfügt über eine Spannweite von 4 m. Sein Start kann ab unbefestigten Pisten oder einem Katapult erfolgen. Es erreicht Höhen bis 3000 m und eine Reichweite von maximal 50 km. Das auf unserer Foto gezeigte RPV wiegt abflugbereit rund 70 kg. Davon entfallen 15 kg auf die wahlweise aus einem Fernsehsensor, Bildkamera, EloKa-Gerätepaket oder einer Gefechtsladung bestehende Nutzlast. Für die verzugslose Weitergabe der mit dem Fernsehsensor gewonnenen Aufklärungsergebnisse an Bedarfsträger am Boden führt das RPV eine TV- und Zweiwegdatenübertragungsanlage mit sich. Das komplette Mastiff-System umfasst neben einer Anzahl von Fluggeräten auch eine in einem Standard-Shelter untergebrachte Steuer- und Auswertezentrale. ka

*

Chaff

Die Westinghouse Electric Corp. wird der US Air Force für die Ausrüstung ihrer strategischen B-52G/H-Bomber in den kommenden fünf Jahren rund 360 Heckwarnradaranlagen des Typs AN/ALQ-153 (V) liefern. Bei diesem System handelt es sich um ein Impulsdopplerradar, das gegnerische Anflüge von hinten erfasst, meldet und automatisch die für die Neutralisation der Bedrohung geeignetsten Gegenmassnahmen auslöst (z. B. das Werfen von Infrarotfackeln). Westinghouse wird nun auch die Entwicklung eines entsprechenden Heckwarnsystems für die Waffensysteme F-15 Eagle und F-111 beenden und die noch notwendigen Integrationsarbeiten und Erprobungsflüge ausführen.

Die US Army plant im Rahmen eines Compass Widget genannten Programmes die Integration einer Funkverkehr-Störsenderanlage in den Kampfzonentransporter C-130. Compass Widget soll in 20 Hercules-Apparaten eingebaut werden und im Ernstfall vor allem auf dem zentraleuropäischen Gefechtsfeld zur Störung des gegnerischen Führungsfernmeldenetzes auf taktischer und operativer Ebene zum Einsatz gelangen. ka

*

Fachfirmen des Baugewerbes

Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

Gegründet 1872

Toneatti BAUUNTERNEHMUNG

Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL

DAVUM STAHL

DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21

Aktiengesellschaft Jäggi
Hoch- und Tiefbau **Olten** Tel. 062 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel
Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 4 44 22

GK

Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen **Zürich**

BAU-UNTERNEHMUNG GLASER ZÜRICH UND SCHLIEREN

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

Casty & Co. AG
Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon 081 5 12 59 / 2 13 83

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG
MURER

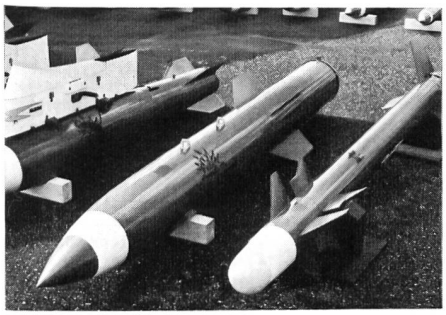
ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFERS
GENEVE

Leca® ist handlich

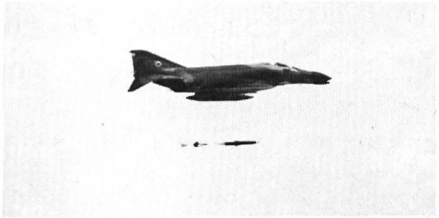
Ein 50-Liter-Sack voll Leca 3-10 mm wiegt nur 23 kg.

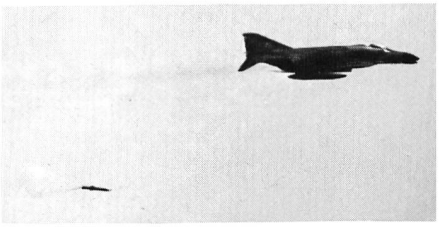
AG HUNZIKER + CIE

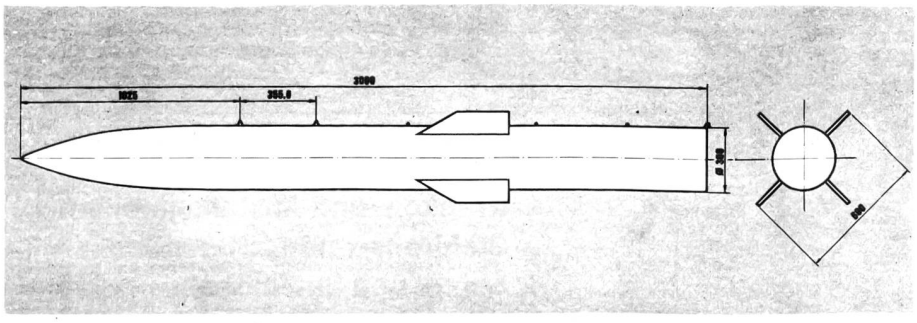
Datenecke . . .

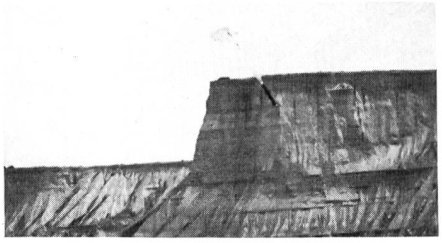


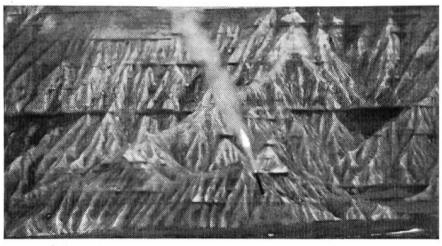
Typenbezeichnung:	FA
Kategorie:	Hartzielraketenbombe für den Einsatz im Tiefflug
Hersteller:	Explosivos Alaveses S.A., Vitoria (Espana)
Länge:	3,0 m
Spannweite:	0,6 m
Durchmesser:	0,3 m
Abwurfgewicht:	330 kg
Gefechtskopfgewicht:	75 kg
Durchschlagsleistung (Beton):	0,6 m
Flächenzerstörwirkung:	180 m²
Zielkategorie:	Flugplatzpisten, Abstellflächen, Flugzeugunterstände und andere Hartziele
Einsatzländer:	Spanien









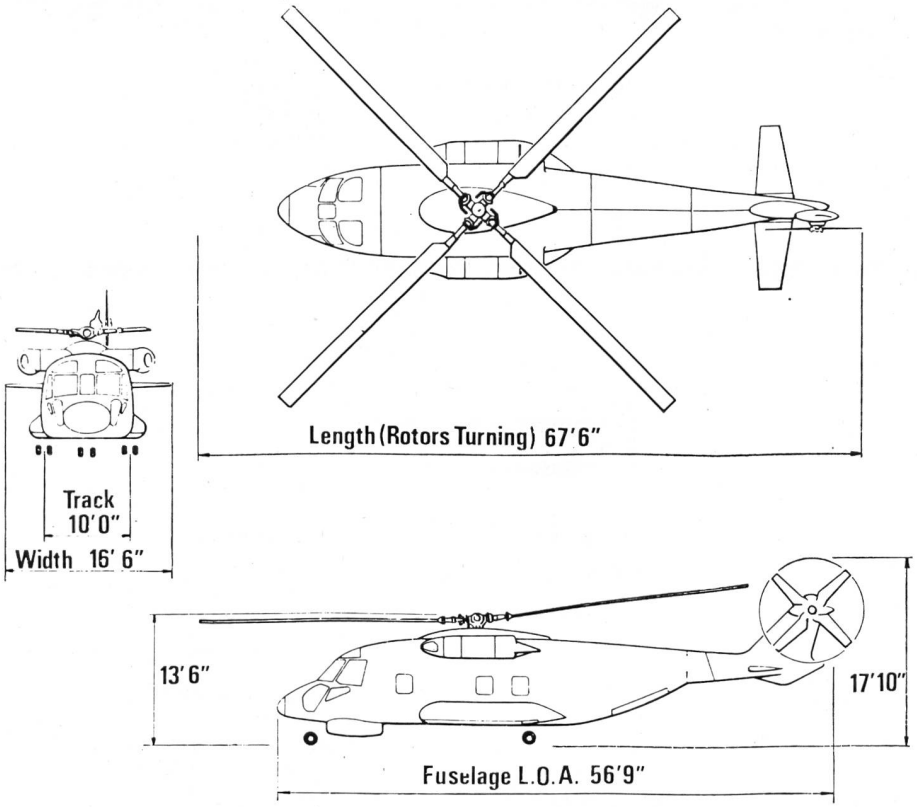


Bemerkungen:

Die Firma Explosivos Alaveses S.A. (EXPAL) entwickelte und fertigt für die spanischen Luftstreitkräfte eine raketenunterstützte Bremsschirmbombe. Die für den Einsatz im Tiefflug optimierte Abwurfwaffe dient primär der Zerstörung gegnerischer Fliegerhorste im Rahmen von «Counter Air»-Missionen. Im Einsatz kann die FA genannte Bombe bis zu einer Trägerflugzeug-Höchstgeschwindigkeit von 1037 km/h aus einem erdnahen Angriffsprofil abgeworfen werden. Nach dem Ausklinken verzögert ein im Heck eingebauter Bremsschirm die Waffe. Nach dem Erreichen einer erdgerichteten Flugbahn wird im Heck der Bombe ein Satz von Raketen gezündet. Dieser verleiht der Munition die für den Zieldurchschlag notwendige Energie. Die FA-Waffe ist in der Lage, 0,6 m Stahlbeton zu durchschlagen. Die nach der Penetrationsphase explodierende, rund 75 kg schwere Gefechtsladung neutralisiert bis zu 180 m² Piste.

ka

Three View Aktuell



Royal Navy/Westland Helicopters Ltd. U-Boot-Jagdhubschrauber-Projekt WG34 (Ersatz Sea King) ka

Nachbrenner

Das norwegische Verteidigungsministerium gab bei Bofors eine erste Serie von laserleitstrahlgesteuerten Flablenkwaffen des Typs RBS70 im Wert von 28 Mio SKr. in Auftrag ● Die Regierung von Botswana bestellte bei Short zwei Mehrzwecktransporter des Musters Skyvan ● Aerospatiale arbeitet an einem «Super Pluton» genannten taktischen Boden-Boden-Lenkwaffensystem mit einer Reichweite von 120 (+) km ● Im Rahmen von zurzeit in der UdSSR laufenden Testprogrammen versuchen MiG-25-Abfangjäger mit radargeführten AAM-7-Jagdraketen simulierte, tieferfliegende «Marschflugkörper» abzuschiessen ● Vom mittelschweren Transporthubschrauber CH-47 Chinook konnten Boeing/Agusta bis heute 940 Einheiten an die US Army, die RAF, Australien, Kanada, den Iran, Italien, Libyen, Marokko, Spanien und Thailand verkaufen ● Für den Antrieb des projektierten leichten Kampfflugzeugs AM.X als Ersatz für die Muster G-91R, G-91Y und F-104G wählten die italienischen Luftstreitkräfte eine militärische Version der Mantelstromturbine Rolls-Royce Spey RB.183 Mk.555 ● Das sowjetische Einmann-Flugabwehrlenkwaffensystem SA-7 Grail/Strela befindet sich gegenwärtig im Zulauf zu den finnischen Streitkräften ● Das Trainings- und leichte Erdkampfflugzeug HS Hawk kann maximal 2886 kg Nutzlast mitführen ● Die USAF wählte den Langstrecken-Höhenaufklärer Lockheed TR-1 als Sensorenplattform für ihre PLSS genannte Allwetter-Radar-Feinortungs- und -Vernichtungsanlage ● Die U-Boot-Jagd- und Seeüberwachungsflugzeuge des Typs P-3C Orion der RAAF werden mit der Seeziellenkwaffe AGM-84A Harpoon bestückt ● Die E-Systems Greenville (Texas) Division baut im Auftrag der USAF zwei Elektronikaufklärer des Typs RC-135D zu KC-135A-Stratotankern um ● Als Ersatz für ihre Mirage-III-Jabo prüft Australien zurzeit noch die Muster Mirage 2000, F-18A, F-18L und F-16 ● Als zweiter vorgescho-